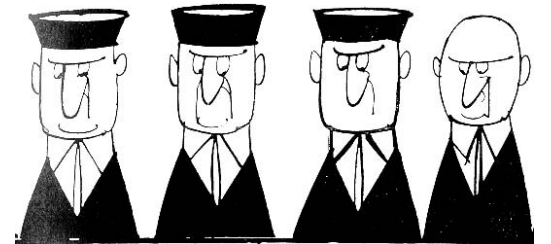


Mit der autoritären Gewalt wird die Justiz verschwinden. Das wird ein großer Gewinn sein - ein Gewinn von wahrhaft unberechenbarem Wert. Wenn man die Geschichte erforscht, nicht in den gereinigten Ausgaben, die für Volksschüler und Gymnasialisten veranstaltet sind, sondern in den echten Quellen aus der jeweiligen Zeit, dann wird man völlig von Ekel erfüllt, nicht wegen der Taten der Verbrecher, sondern wegen der Strafen, die die Guten auferlegt haben, und eine gemächliche Vorkommen von Verbrechen. Daraus ergibt sich von selbst, dass je mehr Strafen verhängt werden, umso mehr Verbrechen hervorgerufen werden, ...

Oskar Wilde in "Der Sozialismus und die Seele des Menschen"

Wer schon mal mit Gerichten zu tun hatte, weiß oft wie absurd die Logik von Strafe sein kann. Da werden Menschen verurteilt, die es sich nicht leisten können für die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel zu zahlen - und sollen nun noch mehr Geld zahlen, diesmal an den Staat. Ähnlich geht es Menschen, die sich Nahrungsmittel, Wohnräume oder Anderes aneignen, aus Kritik gegen die vorgegebene Ressourcenverteilung oder weil es anders nicht geht. Ähnlich wird fast jeder Kampf gegen die gesellschaftlichen Zustände („das System“) gerichtlich verfolgt.



Vor RichterInnen und StaatsanwältInnen nicht einknicken ... und sich gegenseitig helfen



Flyer über die Idee der Selbst- und Laienverteidigung vor Gericht

Die Idee ist, dass der/die Angeklagte zu jedem Zeitpunkt das Prozessgeschehen mitbestimmt. Mit Hilfe von Anträgen und Stellungnahmen kann der Raum für eigene Inhalte geschaffen werden, ohne der Justiz eine schnelle

Selbstbestimmt vor Gericht verteidigen

Die offensive Prozessführung ist eine Strategie, die das Ökonomieverhältnis zwischen einzelnen Menschen und den Repressionsbehörden aufbrechen soll. Denn wenn Repression bestehende Herrschaftsverhältnisse sichert und Menschen einschüchtert und isoliert, um sie von ihrem Ungehorsam abzuhalten, kann es eine mögliche Gegenstrategie sein die Repression umzudrehen und gegebenenfalls gegen sie selbst zu verwenden.

Durch die Strafe soll die Beibehaltung der von oben definierten Ordnung im Sinne der Wohlhabenden garantiert werden. Dies soll durch eine Art gesellschaftliche Gleichschaltung erreicht werden. Menschen werden trainiert vorgegebene Normen blind zu akzeptieren statt eigene Wertmaßstäbe zu entwickeln. In weiten Teilen führt dies sogar dazu, dass viele Menschen einen „voraussetzenden Gehorsam“ entwickeln, um erst garnicht mit dem Gesetz in Konflikt zu geraten.

Verteidigung durch Laienverteidiger_Innen ist auch immer die eigene Einarbeitung, Handlungsfähigkeit und Aktivität der/des Betroffenen. Die Angeklagten, das unterstützende Publikum usw., sind die Quellen der inhaltlichen Vermittlung. Eine/Ein Laienverteidiger_In kann die Handlungsmöglichkeiten erweitern und eigene Impulse einbringen, aber sollte niemals die Angeklagte in den Hintergrund drängen, wie es beim Anwalt_In/Mandant_In-Verhältnis leider üblich ist. Emanzipation bedeutet die Ermächtigung von Menschen zum selbständigen Handeln.

Kontakt und Infos findest du unter:

www.laienverteidigung.de.vu
law_and_order@nirgendwo.info
Telefon: 06401-903283 oder
0176-21727132

Konto „Spenden&Aktionen“,
Nr. 92881806, Volksbank
Mittelhessen, BLZ 513 900 00
Stichwort: Antirepression

V.i.S.d.P.: Scarlet Ginovaja, Reiskirchen

Verteilung durch Aussagen zur Sache zu erleichtern. Durch inhaltliche Einmischung und ein aktives Publikum, kann der reibungslose Ablauf erschwert oder sogar eine Einstellung erzielt werden. Gegen Unwissenheit hilft die Aneignung von Wissen, gegen Ökonomie hilft Selbstermächtigung und gegen Vereinzelung und Isolierung helfen Solidarität und Kooperation. Juristisches Wissen lässt sich auch ohne Anwalt_Innen, die oft einen Haufen Geld kosten und selten in der Materie unserer Kämpfe und Auseinandersetzungen stecken, aneignen. U.a. durch das gemeinsame Studium mit Richter_Innen und Staatsanwält_Innen, bewegen sie sich sozial eher in einem Kreis, der genau für die oben genannten Mechanismen steht und somit im Sinne einer „gerechten Bestrafung“ agiert. Es gibt auch Anwalt_Innen, die mit ihren vorgegeben Rollen brechen, auch sie sind selten zu finden. Wenn ihr euch tiefgehend mit dieser Strategie auseinandersetzen wollt oder konkrete Fähigkeiten und Kenntnisse für eigene Prozesse erlernen wollt z.B. in Form von Workshops und Trainings, könnt ihr euch auf folgenden Webseiten informieren:

- ▶ <http://prozesstipps.de.vu/>
- ▶ <http://antirepression.blogspot.eu/>
- ▶ www.projektwerkstatt.de/antirepression/haupt.htm
- ▶ <http://deu.anarchopedia.org/Antirepression>
- ▶ www.eichhoernchen.fr/rechtshilfe

Laienverteidigungs-Netzwerk: gegenseitige Verteidigung auf Augenhöhe

Um nicht allein auf der Anklagebank zu sitzen, können Beschuldigte auch nichtstudierte Verteidiger_Innen (Laienverteidiger_Innen) hinzuziehen. Dieses ist nach der Strafprozessordnung (§ 138 II StPO) möglich, kann aber von Richter_Innen abgelehnt werden.

Um u.a. den Wissensaustausch zu fördern und, um der Vereinzelung entgegen zu wirken, gründete sich im Mai 2011 das Laienverteidigungs-Netzwerk, in dem gegenseitige Hilfe von Aktivist_Innen organisiert wird. Z.B. Verteidigung vor Gericht, Weitergabe von Wissen in Form von Prozesstrainings, Workshops, Broschüren, ...

Durch das Netzwerk können auch Laienverteidiger_Innen für Angeklagte vermittelt werden. Allerdings unterscheidet sich das Netzwerk nicht nur inhaltlich von einer herkömmlichen Anwaltskanzlei. Voraussetzung für die

